

Blickpunkt

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Frielingen - Horst - Meyenfeld

(Foto: Jürgen Möller)



DEN WEG FINDEN

Liebe Leserin, lieber Leser,
während ich diese Zeilen schreibe, um den neuen „Blickpunkt“ vorzustellen, hat sich ringsum ein Frühling eingestellt, der schöner nicht sein könnte.

Die politische Großwetterlage zeigt bislang noch keinen Wechsel zum Besseren. Aber der Kirchentag in Hannover hat deutliche Zeichen der Hoffnung gesetzt. Mutig, stark und beherzt zu sein, ist ein schönes Vorhaben. Es zeigt, dass wir oft genug in der Vergangenheit verzagt waren. Ein gutes Fazit des großen Protestantentreffens könnte sein: wir gehen es gemeinsam an – mit Gottes Hilfe. Am Abend der Begegnungen war unser Küchenteam auch vertreten und bot eine sehr köstliche Suppe an. Interessant war auch die Frage, die schon vor und auch während des Kirchentages diskutiert wurde, ob Kirche sich aus Politik heraushalten sollte. Ein Thema, dass so alt wie die Kirche ist und trotzdem nicht aus dem Blickfeld gedrängt werden darf.

Aber nun zum Thema des neuen Heftes. „Den Weg finden“ fanden wir vom Redaktionsteam passend zur Sommer- und Urlaubszeit. Die Zeiten haben sich für uns unübersichtlich entwickelt. Nicht mehr den Weg und die Richtung für unser Leben zu finden, macht uns Angst. Unser Glaube kann für uns ein gutes „Navi“ sein.

Viele werden unterwegs sein, das Auto steht da nicht mehr an erster Stelle. Mit dem Rad oder zu Fuß zu wandern ist ein Trend, der gerade bei den Jüngeren viele Anhänger findet. Es gilt dabei nicht nur den Weg zu finden, sondern auch zu sich selbst. Pilgerwege zu gehen ist für viele eine Herausforderung nicht nur sportlicher Art. Es gibt diese Wege auch bei uns, es muss nicht gleich der Jakobsweg sein, der zu bestimmten Zeiten schon zu einer Pilger-Autobahn geworden ist.

Die Bibel kennt viele Stellen, in denen wir aufgefordert werden, uns zu bewegen, loszugehen.

Nutzen wir die Zeit, freuen wir uns an der Natur, und wenn wir den guten Weg für uns gefunden haben, dann sollten wir einfach dankbar sein.

Eine gute Zeit wünscht das Redaktionsteam!

Ulli Wörpel

Inhalt

angedacht

- 3 Mir aber hat Gott gezeigt...

jetzt & bald

- 4 Frauen-Café
4 Männerkreis
4 MEGA-Mittagstisch

aktuelles

- 5 Neuer Küster
5 Besuch aus Honduras
6 Dank an die Stiftung
6 Aktuelles zum Kapellenfenster
7 Neue Friedhofsordnung
7 Herrenloses Fahrrad

gottesdienste & veranstaltungen

- 8 Gottesdienste
9 Veranstaltungen

titel

- 10 Den Weg finden
11 Radpilgern

aktuelles

- 12 Rückblick zum Kirchentag

junge gemeinde

- 13 Konfirmation vom 11.5.
13 Aktion der Waldlinge

freud & leid

- 14 Freud und Leid
14 Geburtstage

kontakt

- 15 Wir sind für Sie da
16 Hofgottesdienst am Pfingstmontag

MIR ABER HAT GOTT GEZEIGT, DASS MAN KEINEN MENSCHEN UNHEILIG ODER UNREIN NENNEN DARF (APG 10,28)

Liebe Leserinnen und Leser, welche Hilfe ziehen Sie zu Rat, um den richtigen Weg zu finden? Immer wieder ist diese Frage aktuell. Und sie meldet sich auch nicht erst dann, wenn man im Stau auf der B6 steht und sich fragt: Warum hat das Navi mich nicht auf einen anderen Weg geführt? – Die Frage nach der richtigen Orientierung. Die bewegen wir Christinnen und Christen nicht, ohne uns auf den Heiligen Geist zu besinnen. Denn er ist die Kraft, die uns auf Gott ausrichtet. Unsere eigenen religiösen Kräfte sind bescheiden und Durchblick ist bei den vielen verschiedenen Herausforderungen in der Gegenwart nicht leicht zu bekommen. Aber Gottseidank: Zu Pfingsten kommt der Geist Gottes über die Freundinnen und Freunde von Jesus, egal welche Nationalität oder Hautfarbe sie haben. Und dadurch entsteht die Kirche! Das ist jedes Jahr ein Grund zum Feiern! Der Heilige Geist weht, wo er will. Wir haben ihn nicht gepachtet. Aber wir dürfen auf ihn vertrauen. Martin Luther sagt im Kleinen Katechismus – schauen Sie im Gesangbuch mal nach unter EG 806.2 – in seiner Erklärung des dritten Artikels des Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus meinen Herrn glauben oder zu ihm kommen kann, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen...“ Der Heilige Geist ist der Geist Gottes. Als solcher überrascht er. Damals und heute. Der Monatsspruch für den

Juni erinnert an eine grundlegende Einsicht, die sich Gott bzw. seinem Geist verdankt. Der Apostel Petrus hatte einen Traum gehabt, in dem es um das Essen von unreinen Tieren ging. Der Heilige Geist öffnete dem Petrus dann den Weg zu dem heidnischen römischen Hauptmann Cornelius, der vom religiösen Vorurteil her gesehen als unrein zu gelten hat. Aber Petrus erkennt dank Christi Geist, dass das falsch ist. Was für eine revolutionäre Erkenntnis! Wenn wir so unsere Welt anschauen, dann scheint es viele Zeitgenossen zu geben, die Menschen als unrein abwerten. Christlich ist das nicht! – Als Christinnen und Christen ins Gespräch kommen, um den richtigen Weg zu finden, das war das Anliegen des Kirchentags. Und wir dürfen wissen: Der Heilige Geist kommt uns zuhelfe:



Pastor Dr. Christian
Bogislav Burandt

Wenn keiner dich sieht
und allein du dich fühlst,
doch plötzlich was weht,
Gemeinschaft entsteht,
nur dass du's weißt
Es wirkt Gottes Geist!

Es grüßt Sie,
Ihr Pastor Dr. Christian Bogislav Burandt

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. »

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

EINLADUNG ZUM FRAUEN - CAFÉ



Am Dienstag, den 17. Juni um 15.00 Uhr, kommt Frau Karin Viebach aus Hannover, sie liest aus ihren humorvollen Büchern. „Frau Müller denkt“ - Geschichten und Gedichte aus dem Alltag von gestern und heute in heiteren Reimen verpackt, Kindheitserinnerungen werden wach.

Am Dienstag, den 15. Juli um 15.00 Uhr lautet das Thema: "Sommer - Sonne - Lebensfreude". Johanna Buchmann und Renate Detlefsen laden dazu ein. Neben Kaffee und Kuchen, Gesang und Literatur soll es zu einem lebhaften Austausch kommen.

Herzliche Einladung an alle Frauen.

MÄNNERKREIS

Liebe Freunde des Männerkreises, für die Sommerzeit haben wir wieder einen neuen (alten) Beginn. Unsere Abende im Gemeindehaus beginnen wieder später, nämlich um 19 Uhr. Für den Juni haben wir uns ein Thema mit Diskussionspotential vorgenommen.

„Ist die Kirche noch zu retten?“ Das klingt provokativ und soll es auch sein. Muss die Kirche überhaupt gerettet werden? Was kann sich ändern, was muss sich neu bewegen? Wolfgang Dressel hält dazu ein Impulsreferat, zum Thema selbst hat wohl jeder eine Meinung. Wir hoffen auf ein lebhaftes Gespräch. Treffen ist **am Mittwoch, den 25. 6. um 19 Uhr** im Gemeindehaus.

Im Juli ist Urlaubszeit, unsere nächste Veranstaltung liegt im August. Geplant ist unser traditionelles Sommergrillen **am Dienstag, den 19.8.**, eventuell im privaten Garten.



Ulli Wörpel

MEGA-MITTAGSTISCH

SPEISEKARTE FÜR JUNI UND JULI

immer freitags von 12 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

06.06. Spargel mit Mettklößchen und Kartoffeln, Dessert: Eis

**13.06. Matjes mit Hausfrauensoße, Salzkartoffeln,
Dessert: Vanillepudding**

**20.06. Eier in Senfsoße, Kartoffeln, Rote Bete Salat,
Dessert: Dickmilchcreme**

27.06. Bratwurst und Salatbuffet

Änderungen vorbehalten

Sommerferien vom 03.07. bis 13.08.2025

SEIT DEM 1.2.2025 IST JÖRG TESSMER UNSER NEUER KÜSTER

Herr Tessmer, was hat Sie dazu bewogen sich in unserer Kirchengemeinde als Küster zu bewerben?

Seit 2021 bin ich in Rente und war auf der Suche nach einem Minijob. Ich hatte außerdem auch den Wunsch, meinen christlichen Glauben zu festigen und habe mich daher dieses Jahr taufen lassen.

Was haben Sie vorher gemacht?

Ich bin gelernter Elektroinstallateur und war im Anschluss viele Jahre bei Lidl als Filialleiter tätig.

Was hat Ihnen bisher besonders gut gefallen?

Die Sonntags- und Oster-Gottesdienste waren für mich bislang besonders schöne Erlebnisse.

Welche Wünsche haben Sie für Ihre Zukunft?

Mein Wunsch ist es, noch lange hier als Küster arbeiten zu können und gesund zu bleiben.



„MI CASA ES SU CASA“: HONDURANISCHE GÄSTE AUCH IN UNSEREN GEMEINDEN „ZUHAUSE“



Für gut 2 Wochen (24.04. bis 10.05.) rund um den Ev. Kirchentag hatte die Honduras-Partnerschaft 4 Besucher*innen aus dem mittelamerikanischen Land eingeladen. Vom Moment ihrer Ankunft setzten Edén, Brayan, Suamy und Zunilda (auf dem Foto v.l.n.r) das Kirchentagsmotto „Mutig, stark, beherzt“ in die Tat um. Mutig und ohne jegliche Reiseerfahrung erlebten sie voller Offenheit das abwechslungsreiche und spontan immer wieder anzupassende Besuchsprogramm. So waren sie überall mittendrin, und egal ob bei den kirchlichen, alltäglichen oder touristischen Aktivitäten, packten sie stark mit an. Ein tolles Miteinander entstand, gemeinsam wurde gereist,

gelacht, gespielt, gefeiert, ein bisschen gearbeitet, gegessen... Beherzt brachten sich die 4 aber auch ein, wenn es um die schwierigen Themen ging, die gänzlich andere Lebensrealität in ihrem Land mit essenziellen Problemen wie der Arbeit und dem täglich' Brot. Immer wieder konnten wir dabei erleben, wie sehr der tiefe Glaube unsere Geschwister in Honduras im Alltag trägt und wie sie uns mit ihrer Lebensfreude förmlich infizieren (allen Problemen zum Trotz!). Beim Abschiedsabend im Garten von Regina und Joachim Wieding (die zwei „Hondurasneulinge“ hatten ihr Haus eine Woche lang mit Brayan und Edén geteilt) wurde das noch einmal deutlich. Voller Dankbarkeit für unvergessliche Erlebnisse und tolle Orte, die sie mit uns kennenlernen durften, sind die Reisenden inzwischen gesund und wohlbehalten in ihre Gemeinden und zu ihren Familien zurückgekehrt. Auch wir danken Gott für seinen Schutz und Segen für diese Reise!

Interesse an mehr Informationen zu Land und Leuten und v.a. zur Honduraspartnerschaft der ev.-luth. Kirchengemeinden in Garbsen und Seelze? <https://partnerschaft-honduras.wir-e.de/aktuelles>

Thomas Herbst und Waltraud Greff

GEMEINDE BEDANKT SICH BEI KIRCHLICHER STIFTUNG



Wir freuen uns über eine wunderbare Spende, die künftig die musikalische Arbeit in der Gemeinde sehr bereichern wird. Dank der großzügigen Unterstützung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld steht unserer Kirche ab sofort ein neues E-Piano zur Verfügung.

Das Instrument überzeugt durch eine hervorragende Klangqualität und wird künftig nicht nur in Gottesdiensten, sondern sicher auch in dem einen oder anderen Konzert zum Einsatz kommen. Es ist eine echte Bereicherung für unsere musikalische Arbeit und wird uns viel Freude bringen.

Wir sind sehr dankbar für diese großzügige Spende. Musik spielt in unserer Gemeinde eine wichtige Rolle – sie berührt, verbindet und verkündet die Liebe Gottes in ihrer ganz eigenen Weise. Dass wir nun ein so hochwertiges Instrument zur Verfügung haben, ist nur möglich, weil viele in der Gemeinde durch ihre Zustiftungen das Stammkapital der Stiftung stetig vergrößern.

Wir danken der Kirchlichen Stiftung, allen Zustiftern und insbesondere der Vorsitzenden Renate Detlefsen, für ihr großes Engagement. Auf dass die Musik mit diesem Instrument viele klangvolle Spuren hinterlässt. DANKE!

KAPELLENFENSTER – EIN HERZLICHES DANKESCHÖN UND EIN KLEINER AUSBLICK

Mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir auf die bisherige Resonanz unseres Fundraising-Projekts „Kapellenfenster“ für die Friedhofskapelle. Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie viele Menschen aus unseren Ortschaften sich bereits beteiligt haben – sei es durch Spenden, durch das Weitersagen oder durch ihr Interesse.

Dank Ihrer und Eurer großzügigen Unterstützung konnten bereits 8.425,00 Euro gesammelt werden! Das ist ein starkes Zeichen und es tut gut zu sehen, wie sehr die Gemeinde von so vielen mitgetragen wird. Wir wollen unsere Friedhofskapelle würdevoll gestalten und erhalten.

Um die Restaurierungsarbeiten an den Fenstern vollständig abschließen zu können, benötigen wir insgesamt eine Spendensumme in Höhe von 15.000 Euro. Noch fehlen uns 6.575,00 Euro, um das Projekt vollständig finanzieren zu können.

Wir hoffen sehr, dass sich noch weitere Unterstützerinnen und Unterstützer finden. Jeder Betrag – ob groß oder klein – hilft dabei, diesem Ziel näherzukommen.

Spenden – ganz einfach online

Auf unserer Homepage ist das Spenden unkompliziert möglich – per PayPal, SEPA-Lastschrift oder Überweisung. Gemeinsam schaffen wir das! Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle bisherigen Spenderinnen und Spender. Wie geht es nun weiter...

Der Auftrag für das Buntglasfenster ist schon erteilt! Frau Schönla, Kunstglaserin aus Hannover, wird am 3. Juni 25 vor Ort sein, um das vorhandene Fenster zu kopieren. Auf dieser Grundlage wird sie dann ein neues Fenster entwerfen und mit seiner Herstellung beginnen. Wer Frau Schönla bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen möchte, ist herzlich willkommen am 3. Juni 25 ab 10:00 Uhr an der Friedhofskapelle vorbeizuschauen.

Es wird sicher spannend zu sehen, wie durch altes Handwerk auch heute Kunst entsteht. Am 21. September wird das neue Buntglasfenster fertig sein. Das wollen wir feiern! Wir laden die ganze Gemeinde und alle Spenderinnen und Spender zum Tag des offenen Friedhofs ein.



Angelika Gensink

NEUE FRIEDHOFSORDNUNG UND GEBÜHRENORDNUNG VERABSCHIEDET

Der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde und der Kirchenkreisvorstand haben gemeinsam eine neue Friedhofsordnung (FO) sowie eine überarbeitete Friedhofsgebührenordnung (FGO) beschlossen. Diese sind notwendig geworden, um den Betrieb unseres Friedhofs auch in Zukunft rechtlich, organisatorisch und wirtschaftlich tragfähig zu gestalten.

Wichtigste Änderungen im Überblick:

Die bedeutendste Veränderung betrifft das Angebot pflegeleichter Grabstätten: Künftig werden solche Gräber nicht mehr direkt von der Kirchengemeinde angeboten. Stattdessen übernimmt die Treuhandstelle für Dauergrabpflege dieses Angebot im Rahmen der neuen gärtnerbetreuten Anlage „Kapellengarten“. Diese neue Form der Grabpflege ermöglicht ebenfalls eine dauerhafte und professionelle Betreuung der Grabstätten. Gleichzeitig führen wir mit den neuen Kooperationspartnern einen wertvollen Austausch zur Weiterentwicklung unseres Friedhofs.

Freie Plätze in den bestehenden pflegeleichten Bereichen – den sogenannten Themengärten oder Grabfeldern mit Bodendeckern – können weiterhin belegt werden, solange dort freie Grabstellen auf bereits vorhandenen Flächen zur Verfügung stehen.

Weiterhin bieten wir auch künftig pflegeleichte Urnen- sowie Sarggrabstätten unter Rasen an. Von den Neuregelungen unberührt bleiben die herkömmlichen Reihen- sowie Wahlgrabstätten als Urnen- oder Sarggrabstätte.

Erhöhung der Gebühren – Warum ist das notwendig?

Die Nutzungskosten für sämtliche Grabstätten mussten deutlich angepasst werden. Die-



se Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, war aber unvermeidlich. Unser Friedhof muss wirtschaftlich eigenständig geführt werden – das bedeutet, dass er nicht durch Kirchensteuermittel bezuschusst werden darf. Die Einnahmen aus den Grabnutzungen müssen sämtliche Pflege-, Verwaltungs-, Personal- und Instandhaltungskosten decken.

Wir sind überzeugt: Unser Friedhof ist mehr als ein Ort der Trauer. Er ist ein liebevoll gestalteter Raum für Erinnerung, Trost, Begegnung und Hoffnung. Unsere Mitarbeitenden geben tagtäglich ihr Bestes, damit dieser Ort würdevoll, gepflegt und einladend bleibt – ein Ort, an dem man sich gern aufhält, der zum Innehalten einlädt und Kraft spendet. Um dies langfristig zu sichern, war die Gebührenanpassung unumgänglich.

Die neue Friedhofsordnung sowie die Gebührenordnung finden Sie auf unserer Homepage (www.kirche-in-horst.de) in der Navigationsleiste unter dem Bereich „Friedhof“. Bei Fragen oder Beratungsbedarf steht Ihnen unsere Friedhofsverwaltung mit Frau Türk immer donnerstags von 8.00 – 12:00 Uhr gerne zur Verfügung.



Wem gehört dieses Fahrrad?

Seit einiger Zeit steht dieses Fahrrad unbewegt an unserem Friedhof (Am Kahlen Berge/ Ecke Im Stühe). Es scheint vergessen worden zu sein.

Wenn Sie das Fahrrad erkennen oder wissen, wem es gehört, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir würden es gern seinem Besitzer oder seiner Besitzerin zurückgeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

GOTTESDIENSTE

Sonntag 01.06.2025	10 Uhr	Gottesdienst	Pastor Dr. Burandt
Pfingstsonntag 08.06.2025	10 Uhr	Gottesdienst in der Stephanuskirche Berenbostel	Pastor Ernst
Pfingstmontag 09.06.2025	11 Uhr	Pfingstgottesdienst auf dem Hof Öhlschläger in Frielingen	Pastor i.R. Dressel
Sonntag 15.06.2025	10 Uhr	Gottesdienst	Pastor Dr. Burandt
Sonntag 22.06.2025	10:30 Uhr	Regionalgottesdienst mit Abendmahl in der Stephanuskirche Berenbostel	Pastor Ernst
Sonntag 29.06.2025	10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Göth
Sonntag 06.07.2025	11 Uhr	Gottesdienst zum Ferienbeginn mit Reisesegen	Diakonin i.R. Feltrup und R. Wolters
Sonntag 13.07.2025	10:30 Uhr	Regionalgottesdienst in der Stephanuskirche Berenbostel	Pastor Ernst
Sonntag 20.07.2025	10 Uhr	Gottesdienst	Pastor Dr. Burandt
Sonntag 27.07.2025	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pastor Dr. Burandt

Alle Veranstaltungen, insbesondere die genauen Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.kirche-in-horst.de

Sorgt euch um **nichts**, sondern
 bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

VERANSTALTUNGEN

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinderchor im Gemeindehaus	Do	16.30-17.30
Ev. Kinderkrippe	Mo-Fr	7.30-13 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Mo+Mi	16-18 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Frauen-Café	Di 17.06. Di 15.07.	15 Uhr 15 Uhr
Männerkreis	Mi 25.06.	19 Uhr
Gospelchor "Swinging Church"	Do	19.45 Uhr
Bandprobe "deLight"	Mi	20 Uhr
Gottesdienst im Haus der Ruhe	Mo	10 Uhr
MEhrGenerationen-MittAgstisch	Fr	12-14 Uhr

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: Dr. C. B. Burandt, Kerstin Engel, Erika Feltrup, Waltraud Greff, Sven Schubert, Ulli Wörpel

Druck: Schroeder-Druck, Nikolaus-Otto-Straße 3, 30989 Gehrden

Redaktionsschluss: 11.07.25

Bildnachweis (soweit nicht direkt vermerkt): privat, www.gemeindebriefhelfer.de, www.pfarrbriefservice.de und www.gemeindebrief.evangelisch.de, EMA, Instagram Icon von Icons8

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.

Kirche in Horst auf
Instagram folgen:



QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen!

DEN WEG FINDEN



Der Kirchentag ist wieder vorüber, und er hat bei vielen Menschen unzählige Spuren hinterlassen - in Gesprächen, beim gemeinsamen Singen, Zuhören, Essen und Beten, und natürlich auch beim Gehen und Laufen. Es war nicht einfach, einem bestimmten Weg zu folgen, so dass ich mich auch habe treiben lassen - durch die Stadt und durch die Messehallen mit ihren zahlreichen Informationen und Angeboten, auch zum Mitmachen. Dabei sind mir einige Stände über das Pilgern ins Auge gefallen. Auch innerhalb Deutschlands gibt es inzwischen eine ganze Anzahl von Pilgerwegen. Hier in der Nähe z.B. durch die Lüneburger Heide, dann der Braunschweiger Jakobsweg oder der Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda - zu Fuß, auch begleitet, mit dem Fahrrad.

Das Pilgern - welche Spuren würde es bei mir hinterlassen? Wie fühlt es sich an, auf Wegen zu gehen, auf denen vielleicht schon vor tausend Jahren und mehr Menschen ihre Fußstapfen und Spuren hinterlassen haben, die vielleicht heute noch irgendwie zu spüren sind? Was hat sie angetrieben, welchen Bedürfnissen und Sehnsüchten sind sie gefolgt? Ging es darum, Buße zu tun, um etwas Wichtiges zu bitten oder dafür zu danken? Welchen Gefahren waren sie ausgesetzt? Aber nicht nur aus Not, sondern auch aus Freude am Fremden und Neuen und aus Abenteuerlust werden Menschen sich auf den Weg gemacht haben.

Beim Pilgern geht es um vorgegebene Wege mit einem bestimmten Ziel. Aber auch hier kann der Weg das Ziel sein. Ein Weg nach innen - eine spirituelle Erfahrung. Ich frage mich: Finde ich Orientierung in einer Lebenskrise? Wird meine Sehnsucht nach Gott gestillt? Meine innere Unruhe und Zerrissenheit geheilt? Werde ich meinen eigenen Weg finden, mein eigenes Tempo auf dem Weg?

Mit unseren vier Besucher*innen aus unseren Partnergemeinden in Honduras, die unserer Einladung zum Kirchentag gefolgt sind, ging es vor allem um Begegnung. Einen ganz kleinen Teil unseres Lebensweges sind wir zusammen gegangen - und auch gepilgert - nämlich den letzten Abschnitt des Weges zur Wartburg (Lutherweg, s. Foto). Gottvertrauen ist die Kraft, die diese vier Menschen trotz großer Angst zu uns hat aufbrechen lassen; Gottvertrauen heißt der Weg, der sie in Honduras in ihren Gemeinden zu einer Gemeinschaft macht, die einander beisteht und immer wieder aufs Neue Hoffnung schenkt.

Waltraud Greff

Im Juli

Ich wünsche dir Menschen,
die deinen Namen
öffnend nennen
als sei er ein Tor,
das den Blick weitet
in unbekanntes Land.

Und plötzlich scheint
Neues möglich:
Ein anderer Weg,
eine ungeahnte Chance,
eine unversuchte Option.

Ich wünsche dir,
dass du deinen Namen
mit Leben sättigst
und ihn am Ende
dem übergibst, der ihn
in seinen Himmel schreibt.

TINA WILLMS

Foto: Lutz

PILGERN MIT DEM RAD: EINE BESONDERE ERFAHRUNG

Aus Rendsburg, Potsdam und Heidelberg und vermutlich noch mehr Städten pilgern Ende April größere Gruppen mit dem Fahrrad zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Hannover. Hunderte Kilometer gemeinsam fahren: Was ist der Reiz daran? Das haben wir einen kirchlichen Radpilger-Begleiter gefragt. Wer mit dem Fahrrad pilgert, fährt nicht nur eine Strecke, sondern nimmt bewusst den Weg wahr, lässt sich Zeit und sammelt auf jeden Fall eines: Erfahrungen. „Ich kann garantieren: Das wird ein Erlebnis“, sagt Jürgen Möller. Der 64-Jährige war lange im Marketing eines kommunalen Energieversorgers tätig, ist seit einem Jahr in Rente. Und er fährt seit mehr als 40 Jahren begeistert Rad.

Seit einigen Jahren ist Möller offizieller Pilgerbegleiter der Landeskirche Hannovers - und weiß, dass es beim Fahrradpilgern keineswegs um Sport allein geht: „Da begegnen mir und meinem Zweirad eine Fülle von Menschen und Geschichten. Auch solche aus meinem eigenen Leben.“

Jürgen Möller begleitet auch für den Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) Touren. Beim Radpilgern dagegen sorgt er nicht nur für die richtige Streckenführung. Er hilft auch dabei, eine andere Haltung zum gemeinsamen Weg zu entwickeln: „Es gibt immer auch geistliche Impulse am Wegesrand, man hat ein Thema für den Tag, meist beginnt der auch mit einer Andacht.“ Auch das gemeinsame Singen vor oder nach der Tagestour sei eine wichtige Aktivität.

Der bekannte Pilgerweg von Loccum ins thüringische Volkenroda etwa bietet für Radpilger einiges, sagt Möller. Kirchen und Klöster am Weg erlaube Pilgern, vor und nach Tagestouren zu Andachten und Impulsen einzukehren: „Die Pilgerherberge in Bursfelde mit Übernachtung in der Scheune, das Kloster Amelungsborn, da ist schon eine Menge zu sehen und viel zum Nachdenken dabei. Gerade auch für Menschen wie mich, im Übergang vom Berufsleben in die Rente.“

Was braucht man fürs Radpilgern?

Fürs Radpilgern braucht man kein Mountainbike und auf jeden Fall auch keinen E-Antrieb. Viel wichtiger ist geeignete Kleidung, damit das Fahren bei Wind und Wetter möglich ist. Das heißt auch: Schuhe nutzen, mit denen man im Zweifel wandern könnte. Denn auf manchen Streckenabschnitten muss das Rad geschoben werden.

Muss ich schnell und sportlich fahren?

Manche fahren schneller als andere, sind vielleicht auch mit Motor unterwegs. Wie organisiert man auf einer Tour die unterschiedlichen Geschwindigkeiten? Eine gewisse Ausdauer ist natürlich schon Voraussetzung. Pilgerbegleiter Jürgen Möller gibt aber bewusst ein moderates gemeinsames Tempo von 14 bis 16 Stundenkilometern vor: „Wer sich anmeldet, muss dazu in der Lage sein. Und das täglich bis zu fünf Stunden.“ Was vor allem heißt: Der Wille zur Tempodrosselung muss vorhanden sein. Zumal der Tourguide immer vorfährt: „Mich überholt keiner“. Bei einem größeren Anstieg dürfen manche vielleicht schneller sein - warten dann aber oben, bis auch der oder die Letzte hochgehechelt kommt. Denn eine Pause nach der Anstrengung haben sich alle verdient, egal wann sie ankommen.

Was bieten Kirchen und Klöster am Wegesrand?

Wenn Kirchen an Rad- oder Pilgerwegen liegen, sind die Gemeinden oft auf Gäste eingestellt, die mit dem Fahrrad vorbeikommen oder pilgern. Diese Kirchen haben ein Signet an der Eingangstür, das grün für Radwegkirchen und orange für Pilgerkirchen ist. Oft gibt es dann Wasser, Pilgerstempel und andere Angebote. Eine Übersicht der verlässlich geöffneten Kirchen in der Landeskirche Hannover ist auf der Internetseite www.offene-kirchen.de zu finden. Radwegkirchen sind bundesweit auf radwegkirchen.de zusammengefasst. Alle Informationen zum etwa 300 Kilometer langen Pilgerweg auf den Spuren der Zisterzienser unter www.loccum-volkenroda.de.

LECKERE SUPPE, ABER VOR ALLEM EIN STARKES TEAM – UNSERE GEMEINDE BEIM KIRCHENTAG



Was für ein Erlebnis! Unsere Kirchengemeinde war mit Herz, Hand und einer großen Portion Engagement bei der Eröffnung des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Hannover dabei – und hat gemeinsam mit den anderen Gemeinden die 150000 Besuchenden sehr herzlich und gastfreundlich empfangen. Dafür hat sich der Kirchenkreis Hannover und Landesbischof Meister bei der Kirchengemeinde und allen Ehrenamtlichen herzlich bedankt. Bereits am Dienstag, einen Tag vor dem großen Eröffnungsabend, wurde unser Gemeindehaus zur Suppenküche: Fleißige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben aus frischem Gemüse 100 Liter Kartoffel- und Linsensuppe gekocht. Die Suppe wurde über Nacht ins Kühlhaus gebracht, bevor sie am nächsten Tag an einem professionell aufgebauten Stand verkauft wurde – bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung direkt hinter der Marktkirche, im Zentrum des Geschehens.

Mit vereinten Kräften haben wir den gesamten Stand geplant, organisiert, aufgebaut und über 350 Portionen Suppe verkauft. Dabei konnten wir uns auf jede und jeden Einzelnen verlassen. Mit unseren unterschiedlichen Begabungen haben wir dieses Projekt gestemmt, und das war nicht ganz einfach bei all den Hygienevorschriften, die solch eine Großveranstaltung mit sich bringt. Unter dem Motto des Kirchenkreises Hannover „immer mit HERZ dabei“ konnten wir uns gut identifizieren, viele Herz-Aufkleber und

Herz-Blöcke haben wir an die Besuchenden verschenkt. Durch ein großes Banner mit unserem neuen Logo war die Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld auch gut sichtbar vertreten.

Was bleibt, ist mehr als der Duft guter Suppe: Es ist ein buntes, kreatives Kirchenfest, vor allem aber das starke Gemeinschaftsgefühl in unserer Gemeinde. Die Erfahrung, als Team zu funktionieren, einander zu stärken, sich zu ergänzen – das war vielleicht das Schönste an diesem Tag, was noch lange nachklingt.

Allen, die mitgekocht, geschleppt, verkauft, geplant, gelacht und zugepackt haben: Ein herzliches Dankeschön für euren großartigen Einsatz und die fantastische Organisation. Ihr habt gezeigt, was möglich ist, wenn viele Herzen und Hände gemeinsam wirken.

DANKE – Ihr macht unsere Gemeinde stark!

Angelika Gensink



Viele Besucherinnen und Besucher freuten sich an dem Abendmahlstisch und machten Fotos. Und mit einer ganz bunten Schar unterschiedlichster Personen (s. Foto) teilten wir das Abendmahl aus: „Christus für dich!“, sprachen wir den Menschen zu.

Pastor Dr. Christian Bogislav Burandt

KONFIRMATION AM 11.05.25



Foto: Norbert Schade

(Ein Foto der Konfirmation vom 18.05. lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor)

GARTENAKTION DER WALDLINGE



Am Samstag, 5. April 2025 fand unsere gemeinsame Gartenaktion statt. Dazu haben wir uns alle gemeinsam in unserem Krippengarten getroffen. Viele helfende Hände, groß und klein, waren dabei, um unser Außengelände wieder schön herzurichten. Wer arbeitet, benötigt natürlich auch eine Stärkung!!! Das gab es im Anschluss und danach wurde alles aufgeräumt. Das war ein Spaß!

Petra Japkinas

MINA & Freunde





www.kirche-in-horst.de

Andreaestr. 9 • 30826 Garbsen • Telefon 05131-518 53 • Fax 05131-446 98 26

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten des Kirchenbüros: Mo 10-12 Uhr, Di 16-18 Uhr, Do + Fr 10-12 Uhr

Kirchenbüro	Bettina Kruse	05131-518 53	kg.horst@evlka.de
Vakanz-Vertretung	Pastor Dr. Burandt	0176-71697006	christianbogislav.burandt@evlka.de
Diakonin	Insa Siemers	0163-1531580	insa.siemers@evlka.de
Eltern-Kind-Arbeit	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe.waldlinge.horst@evlka.de
Ev. Krippe	Petra Japkinas	05131-4469827	krippe.waldlinge.horst@evlka.de
Lektorin	Ursula Görth	05131-53781	
Friedhofsverwaltung	Christa Türk	05131-51853	christa.tuerk@evlka.de
Kirchenvorstand	Angelika Gensink	05131-456300	angelika.gensink@evlka.de
Kirchliche Stiftung	Renate Detlefsen	05131-53386	k.detlefsen@t-online.de
Redaktion Blickpunkt	Redaktionsteam		blickpunkt@kirche-in-horst.de
Vermietung Gemeindehaus	Meike Takenberg		meike.takenberg@evlka.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde Frielingen-Horst-Meyenfeld

Evangelische Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 7001 0813 06

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 813-63-SPEN
Buchungskürzel weiterer Verwendungszweck
(erforderlich) (optional)

Bitte das Buchungskürzel unbedingt angeben, damit Ihre Spende nicht falsch verbucht wird. Danke!

Bankverbindung der Kirchlichen Stiftung Frielingen-Horst-Meyenfeld

Hannoversche Volksbank DE40 2519 0001 6141 9087 00 BIC: VOHADE2HXXX

Verwendungszweck: Zustiftung

Servicenummern

Telefonseelsorge 0800 – 111 0 111 (kostenlos)

Kinder- und Jugendtelefon (NummergegenKummer) 0800 - 1110 333 (kostenlos)

Diakonie- und Sozialstation 05137 – 14040

Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen 05137 - 73857



Pfingsten

Hof-Gottesdienst

Pfingstmontag 9. Juni 2025

11 Uhr

**auf Öhlschlägers Hof
(Horster Straße 16)
in Frielingen**

... mit Pastor i.R. Dressel

... mit der Band deLight

... mit Bratwurst vom Grill

**Bei starkem Regen findet der
Gottesdienst um 11.15 Uhr in
der Horster Kirche statt.**



KIRCHEN Frielingen
GEMEINDE Horst
Meyenfeld